

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/1593817>
Veröffentlicht am: 01.12.2018 um 12:33 Uhr

Lernstandort in der Natur

Schule in Schledehausen nutzt neue Wildhecke für den Unterricht

von Johanna Kollorz



Bissendorf. Die „Schule am Berg“ in Schledehausen baut ihr Profil im Bereich Umwelt- und Naturschutz weiter aus. Zu Beginn der dritten Stunde stiefelte die Klasse 4b von Bärbel Dornbusch zum „Haus Ellerbeck“, um dort eine kürzlich gepflanzte Wildhecke zu beäugen.

Ausgestattet mit Handschuhen, Schals und dicken Winterjacken ging es für einige Schüler der „Schule am Berg“ in Schledehausen nach draußen in die Natur. Sie schauten sich die neue Hecke an. Der ursprüngliche Plan, das Naturschutzprojekt Anfang November zusammen mit den 19 Schülern umzusetzen, musste wegen Dauerregens ausfallen. Somit krepelten Dirk Tebbe, Eigentümer des „Haus Ellerbeck“ und Petar Stetak, Schledehauser Imker und Begleiter der Bienen-AG, selbst die Ärmel hoch.

400 heimische Pflanzen als Schutz und Nahrungsquelle

Knapp 400 heimische Gehölze wurden gepflanzt. Darunter waren Pflanzen wie Bauernjasmin, Eberesche, Feldahorn, Hainbuche und Hartriegel. „Wildhecken haben in Zeiten großer Flurbereinigung, zunehmender Monokulturen und Flächenversiegelung wertvollen nachhaltigen Nutzen. Zum einen bieten sie heimischen Tieren einen natürlichen Lebensraum und ganzjährigen Schutz vor Wind, Wetter und Kälte. Zum anderen liefern sie Insekten, Vögeln, Amphibien, Niederwild und kleineren Säugetieren eine wichtige Nahrungsquelle“, sagen Tebbe und Stetak.

Die Wildhecke als neuer außerschulischer Lernstandort

„Wir möchten das rund 400 Quadratmeter große Areal gerne als außerschulischen Lernstandort für unseren Sachkundeunterricht nutzen. Nächstes Frühjahr planen wir wiederzukommen um uns die Entwicklung der Pflanzen genau anzuschauen. Ausgestattet mit Becherlupen werden die Schüler dann sicher auch das ein oder andere Insekt bestimmen können“, sagt Schulleiter Björn Windmann.

Insekten, besonders Bienen und Schmetterlinge, werden nahezu magisch von den im Frühling und Sommer blühenden Wildsträuchern angezogen. „Ein großer Wunsch von mir ist es, dass meine späteren Enkelkinder noch solche Nützlinge zu Gesicht bekommen“, erzählt Dirk Tebbe. Er hat kürzlich auch vier Obstbäume hinter dem „Haus Ellerbeck“ gepflanzt.

Weitere Umweltprojekte in Planung

Parallel zum neuen Lernstandort, laufen derzeit auch Planungen für ein grünes Klassenzimmer direkt auf dem Gelände der „Schule am Berg“. Bevor es im kommenden Frühjahr an die Umsetzung gehen soll, werden weitere Projekte zum Thema Umweltschutz angeschoben: wie etwa das Sammeln von Plastikdeckeln zur Wiederverwertung.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.